



Baierbrunner Streiflichter

ÜWG

Informationen aus Baierbrunn Nr. 143 Dezember 2019
Herausgegeben von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V.



Anfang Februar 2019

Foto: G.S.

***Frohe Weihnachten und ein gesundes
neues Jahr 2020 wünscht Ihnen Ihre
Überparteiliche Wählergruppe
Baierbrunn***

„Sagt Eure Meinung“ – mehr Mitwirkung von jungen Menschen in Baierbrunn

Seit gut einem Jahr erleben wir, dass junge Menschen wieder auf die Straße gehen, um für ihre Anliegen zu demonstrieren. Von der „unpolitischen“ Jugend kann heute also keine Rede sein. Dazu passend hat das Bundesjustizministerium im November, nach Jahrzehnte langem Ringen, einen Gesetzentwurf vorgestellt, der den UN-Kinderrechten auch ins deutsche Grundgesetz verhelfen will. Im Artikel 6 GG soll künftig das Recht des Kindes auf Beteiligung und angemessene Berücksichtigung seiner Meinung (gemäß Artikel 12 UN-KRK) verankert sein. Damit sollen Kinder entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife beteiligt und ihre Interessen bei allen staatlichen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Höchste Zeit also, dass auch in Baierbrunn etwas Entsprechendes passiert. Deshalb habe ich in der September-Sitzung des Gemeinderates im Namen der **ÜWG** den Antrag eingebracht auf „**Einführung partizipativer (Mitwirkungs-)Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Baierbrunn**“. Hinter diesem etwas sperrigen Titel verbirgt sich das Anliegen, mehr Möglichkeiten zur

politischen und gesellschaftlichen Teilhabe für Kinder (ab Grundschulalter), Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Gemeinde zu schaffen. Wenn junge Menschen die Erfahrung machen, dass sie sich für die eigenen und die Belange der Gemeinschaft wirkungsvoll einsetzen können, werden sie später auch zu mündigen, kritischen und engagierten Bürger*innen.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 25 Jahren stellen etwa 25% der Baierbrunner Bevölkerung dar und sollten daher auch im öffentlichen Raum mit ihren Wünschen und Anliegen vertreten sein. Die Idee ist, **gemeinsam** mit jungen Baierbrunner*innen dauerhafte und festgeschriebene Strukturen zu entwickeln, die Mitwirkung unkompliziert ermöglichen. Vorbild könnte dabei das erfolgreiche Modell von Pullach sein.

Daher unser Appell an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Baierbrunn (und auch an deren Eltern), sagt was Euch in Baierbrunn fehlt, was Ihr Euch von der Gemeinde erwartet und wünscht, denn nur dann kann auch der Gemeinderat aktiv werden.

G. Gojczyk

Mittelschule in Baierbrunn „Fluch oder Segen“

Der Gemeinderat in Pullach hat den Neubau ihrer Grundschule anstelle der jetzigen Mittelschule beschlossen, da der Platz fehlt um die notwendig gewordenen Erweiterungen der im Ortszentrum befindlichen Schule, aber auch des Rathauses (Volkshochschule, Musikschule) zu realisieren.

Bei einem Bürgermeistertreffen wurde im Gespräch zwischen der Bürgermeisterin von Pullach und dem Bürgermeister von Baierbrunn ein möglicher Standort am Wirthsfeld

in Baierbrunn als Option für den Neubau der Mittelschule erörtert. Es handelt sich hier um das Areal auf dem die Gemeinde Baierbrunn zwischenzeitlich einmal die neue Grundschule errichten wollte, aber dann aus Kostengründen davon wieder abrückte.

Nach diesem Gespräch kam es dazu, dass die Gemeinde Pullach eine Standortprüfung für das Wirthsfeld auf deren Kosten veranlasste. Eine Verlagerung und der Neubau der Mittelschule wären für die Gemeinde Pullach

mit hohen Investitionskosten verbunden, die aber gemeinsam von den Sprengelgemeinden Baierbrunn, Grünwald, Pullach, Schäftlarn und Straßlach-Dingharting nach Anteil der Schülerzahl der beteiligten Gemeinden getragen werden müssten.

Aus Sicht der **ÜWG** gäbe es jedenfalls viele Vorteile für den Standort der Mittelschule in Baierbrunn.

Mit der Mittelschule käme eine Zweifach-Turnhalle nach Baierbrunn und könnte von den örtlichen Vereinen mitgenutzt werden. Ein Standortfaktor könnte für Gewerbebetriebe sein, wenn vor Ort Jugendliche die Mittlere Reife abschließen und anschließend eine Ausbildung anstreben. Außerdem wäre die Schule optimal an den ÖPNV durch die Nähe zur S-Bahnstation angebunden und es würde kein zusätzlicher Verkehr entstehen. Es wäre während der Bauphase der neuen Schule keine Zwischenlösung mit Containern für den fortlaufenden Betrieb des Unterrichts in Pullach nötig, die auch enorme Zusatzkosten verursachen würden.

Was man aber auf keinen Fall außer Acht lassen sollte ist die Tatsache, dass die Gemeinde Baierbrunn in jeder Konstellation eines Schulneubaues und selbst bei einer Erweiterung oder Sanierung des Bestandsgebäudes bei Gesamtkosten von ca. 40-50 Mio. € finanziell mit ca. 8-10 Mio. € beteiligt wäre! Aber durch die Anrechnung des Wertes des zur Verfügung gestellten Grundstücks und die genannten Standortvorteile bei einem Neubau am Wirthsfeld, kann Baierbrunn nur als Gewinner aus dem „Schulprojekt“ hervorgehen.

Nach letzten Informationen aus den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie könnte der Bau der Mittelschule in Baierbrunn am Wirthsfeld realisiert werden. Die weitere Planung von Pullach und die endgültige Entscheidung zum Standort wird nun erst in Abstimmung der Sprengelgemeinden mit dem Landratsamt in 2020 festgelegt.

S. Lechner

Mein Antrag für einen Seniorennachmittag

Baierbrunn hat zur Zeit 3288 Einwohner (1.9.2019). Davon sind 807 über 60 Jahre, das sind 1/4 der Bewohner von Baierbrunn.

Meine Überlegung war, dass wir für diesen Personenkreis etwas anbieten sollen. Die Erfahrung zeigt, dass viele ältere Menschen abends nur ungern das Haus verlassen. Darum sollte man diesem Personenkreis „Generation 60 plus“ die Möglichkeit bieten an einem Nachmittag (jährlich oder öfter) sich zu informieren.

Der 1. Bürgermeister sollte über die aktuelle gemeindliche Entwicklung, Bauvorhaben usw. berichten. Es ist auch wichtig persönliche, soziale Kontakte zu knüpfen. Ich kann mir vorstellen, dass unsere Senioren

ihre Wünsche, Ideen und auch ihre eigene Meinung gern einbringen würden um Baierbrunn lebenswerter zu gestalten.

Es ist dieser Generation zu verdanken, dass Baierbrunn so ist. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich austauschen um „neue Leute“ zu treffen. Die Nachbarschaftshilfe leistet seit Jahren hervorragende Arbeit für unsere Senioren, vielleicht ermöglicht eine solche Veranstaltung für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger neue Kontakte herzustellen.

Mein diesbezüglicher Antrag wurde einstimmig im Gemeinderat angenommen. Ich hoffe jetzt nur noch auf einen Termin für die Durchführung.

C. Zwiefelhofer

Unser Kandidat für das Amt des 1. Bürgermeisters stellt sich vor:

Warum ich kandidiere ... und wofür!



Wir alle haben eine Leidenschaft für etwas. Das hier ist meine!

Politisch die Zukunft gestalten, mit vielen Menschen zusammenarbeiten und im positiven Sinne um die besten Lösungen für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft streiten – das bereitet mir viel Freude! Was manche abhält oder stört an der politischen Arbeit, also dass man dabei sehr viel Geduld aufbringen muss, um langfristige Ziele zu erreichen, ist meine Stärke. „Die Politik bedeutet ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich“. (Max Weber, 1864-1920)

Baierbrunn ist die letzte Gemeinde im Isartal ohne hauptamtlichen Bürgermeister; mit der Kommunalwahl am 15. März 2020 bekommt sie einen. Warum? Weil die Aufgaben des Bürgermeisters immer umfangreicher und schwieriger geworden sind. Und es jetzt an dieser Stelle jemanden braucht, der mit

vollem Einsatz und fachlich qualifiziert für alle Bürger das Rathaus leiten und die ganze kommunale Gemeinschaft in die Zukunft führen kann.

Ich bin in Baierbrunn aufgewachsen und zur Grundschule gegangen; von hier aus habe ich das Gymnasium in Icking bis zum Abitur besucht und auch während meiner Lehrzeit und danach, bis zum Umzug nach Sachsen, lebte ich hier: Baierbrunn ist der Ort meiner Jugend. Egal wo ich später lebte, ob in Dresden oder Boston oder seit 2004 nebenan in Schäftlarn, im Herzen bin ich immer Baierbrunner geblieben, die Wurzeln aus der Kindheit und Jugend gehen tief. Baierbrunner ist man mit dem Herzen – nicht mit der Postleitzahl!

Meine Frau und ich haben zwei Töchter, acht und elf Jahre alt. Beide sind begeisterte Fußballspielerinnen, meine Frau noch Trainerin der F1-Jugend und Jugendleiterin des Vereins. Also verbringe ich als begeisterter Fan meiner Kinder viel Freizeit auf den Fußballplätzen unserer Region. Wenn dann noch Zeit bleibt, gehe ich gerne in die Natur oder gönne mir ein gutes, meist historisches, Buch, vielleicht mit einem guten Glas Rotwein dazu.

Bereits mit 16 Jahren habe ich mich in Baierbrunn politisch engagiert und dabei gelernt: Eine solche Arbeit erfordert, wie eigentlich alles im Leben, sowohl Können als auch Wollen. Die richtigen fachlichen Qualifikationen habe ich dafür erworben, um als Bürgermeister erfolgreiche Arbeit für Sie alle und unser schönes Baierbrunn leisten zu können. Neben einer soliden beruflichen Ausbildung als Bankkaufmann bei der früheren Bayerischen Vereinsbank bringe ich mit einem „Master of Public Administration“,

also einem Fachstudium in Öffentlicher Verwaltung, zusammen mit meiner langjährigen aktiven politischen Tätigkeit die wichtigsten Grundlagen mit, als Bürgermeister von Baierbrunn&Buchenhain das Rathaus und die Verwaltung effektiv und bürgernah zu führen.

Aus vielen Jahren politischer Erfahrung, darunter vier Jahre als Landtagsabgeordneter, erwuchs gutes Rüstzeug, um ein guter Bürgermeister für alle Bürger der Kommune zu sein und Baierbrunn gegenüber den Nachbargemeinden und dem Landkreis stark und nachhaltig zu vertreten. Durch meine langjährige Tätigkeit als selbstständiger Unternehmer in der Finanzbranche seit 2006 gewann ich darüber hinaus wichtige praktische Erfahrungen, die in meine tägliche Arbeit als Bürgermeister einfließen werden.

Meine ständigen Partner im demokratischen Gestaltungsprozess werden neben den kommunalen Mandatsträgern die Vereine und ehrenamtlichen Aktiven, die Unternehmer und Gewerbetreibenden und die Vertreter des religiösen und kulturellen Lebens, aber auch Privatpersonen mit ihren Alltagssorgen sein. Für jeden bringe ich Verständnis und eigene Erfahrungen mit in die Gespräche, um gemeinsam noch bessere Lösungen für die Zukunft unseres Ortes zu erarbeiten.

Allerdings - alle fachliche Qualifikation ist am Ende wirkungslos, wenn man nicht mit voller Einsatzbereitschaft in das Amt geht. In mir brennt noch genauso wie in jungen Jahren die Leidenschaft, mit verschiedenen Menschen und Gruppen gemeinsam für die Zukunft von Baierbrunn zu arbeiten und nie mit dem langsamen Bohren aufzuhören ...

Es war diese Kombination aus fachlichen Qualifikationen und der über viele Jahre bewiesenen Bereitschaft, für Baierbrunn politisch aktiv zu sein, welche die **ÜWG** überzeugt hat, mich für die Kandidatur

für das Bürgermeisteramt anzufragen und mich dann in der Aufstellungsversammlung einstimmig zu nominieren. Die unabhängige politische Gruppierung **ÜWG** hat seit 50 Jahren das Beste für Baierbrunn auf ihre Fahne geschrieben, doch das überträgt der **ÜWG** auch eine besondere Verantwortung für unseren schönen Ort. Es ist mir daher zugleich eine Ehre, von der **ÜWG** dafür nominiert worden zu sein.

In den nächsten Wochen werde ich auf vielfältige Weise versuchen, mit allen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie selber gerne mit mir über wichtige Themen für Baierbrunn sprechen möchten, können Sie einfach und unkompliziert hier einen Tag und eine Zeit dafür reservieren, entweder am Telefon oder zum Beispiel Online über Skype: <https://connect.shore.com/bookings/patrick-oliver-ott-wahlen/services?locale=de&origin=standalone>

Auf meiner Website und der Website der **ÜWG** werden außerdem regelmäßig Termine veröffentlicht werden, wo Sie mich treffen und sprechen können.

www.patrickoliverott.de/
www.uewg-baierbrunn.de/index.html

Und für diejenigen, die solche modernen Möglichkeiten gerne nutzen möchten, wird es ab dem 2. Januar jede Woche am Donnerstagabend einen „Chat mit Pat“ auf Facebook geben, wo ich alle Fragen live beantworte und mit Ihnen diskutiere.

www.facebook.com/PatrickOliverOtt/
www.instagram.com/patrickoliverott/

Ich freue mich auf viele interessante und gute Gespräche mit Ihnen in den kommenden Monaten bis zur Wahl am 15.03.2020, und hoffe, Sie bis dahin überzeugen zu können, dass ich die richtige Wahl für Sie bin und Ihre Stimme verdiene.

Patrick Ott

Alfred Hutterer †

Die **ÜWG** trauert um ein Baierbrunner ‚Urgestein‘ – den langjährigen Gemeinderat, umtriebigen Gemeinde-Historiker, Vereinsgründer und Umwelt-Aktivisten Alfred Hutterer. Zuletzt konnte er eine hartnäckige, schwere Erkrankung nicht mehr besiegen. Er ging in bewundernswerter Gefasstheit und ordnete seinen Abschied im Voraus – wir bleiben erschüttert, getröstet und voller Hochachtung vor einem Baierbrunner und Freund zurück.

Wir erlauben uns, die bei seiner Beerdigung gehaltene Trauerrede hier abzudrucken:



Werte Trauergemeinde,

die Überparteiliche Wählergruppe trauert mit Ihnen um Herrn Alfred Hutterer, der Ende der 80er Jahre zur ÜWG stieß und 1996 erstmals in den Gemeinderat gewählt und dann in drei folgenden Wahlen jeweils wieder gewählt wurde. Er hat sein Mandat mit großem Engagement und großer Ernsthaftigkeit wahrgenommen.

Alfred hat sich seit frühester Jugend für seine Heimat interessiert und engagiert. Er hat sich – was wohl nicht mehr viele wissen – bereits Ende der 60er Jahre mit wenigen Mitstreitern aktiv um den Erhalt der alten Dorfkirche gekümmert und ist im Turm herumgeklettert, um das Hauptargument – nicht nur in kirchlichen Kreisen – nämlich die Bauфälligkeit der Kirche, zu entkräften. Diese Sorge um Unwiederbringliches nicht einfach verschwinden zu lassen, nicht Identität und Wurzeln zu verlieren, war auch die Triebfeder für sein kommunalpolitisches Engagement. Vor diesem Hintergrund war es auch logisch, dass ihm Natur und Umwelt sehr am Herzen lagen.

Diese Aspekte haben seine Arbeit in der und für die ÜWG geprägt. Seine Meinung war hierfür gefragt und geachtet, sowohl in der kommunalpolitischen Diskussion innerhalb der ÜWG als auch als Redakteur für die Baierbrunner Streiflichter. Alfred Hutterer hat bewusst nicht immer abgewogen und Kompromisse gesucht. Nein – er wollte dem Naturschutz und dem dörflichen Charakter seiner Heimat in der ÜWG und im Gemeinderat eine Stimme und Gewicht geben. Dafür konnte Alfred auch recht stur sein.

Ich verbeuge mich vor seiner Lebensleistung, einem über 50-jährigen ehrenamtlichen Engagement für unser Dorf. Wir werden ihn nicht vergessen.

Lieber Alfred – vergelt's Gott!
M.K.

Wussten Sie schon, dass ...

- ... der Neujahrsempfang der Gemeinde Baierbrunn am 11. Januar 2020 um 16 Uhr im Rathaus stattfindet. Begleitet von den Klängen der „Evergreen Serenaders“ haben Sie in entspannter Atmosphäre Gelegenheit sich mit anderen Bürgern und Bürgerinnen auszutauschen.
- ... der Neujahrsempfang des Pfarrverbands Schäftlarn wieder am 1. Januar im Pfarrsaal von St. Peter und Paul in Baierbrunn im Anschluss an den Ökumenischen Gottesdienst um 17 Uhr in der Pfarrkirche stattfindet.
- ... endlich ein Wunsch vieler Baierbrunner erfüllt wurde. Das Bayernwerk hat endlich, unter finanzieller Beteiligung unserer Gemeinde, am Rad- und Fußweg zwischen Höllriegelskreuth und Buchenhain eine Beleuchtung installiert.
- ... die in Baierbrunn ansässige Firma Drom fragrances (489 Mitarbeiter an vier Standorten) von deren Inhabern an den Schweizer Dufthersteller Givaudan SA (13.600 Mitarbeiter an 145 Standorten) verkauft wurde.
- ... für Alfred Hutterer als Gemeinderat Gerhard Sommer nachgerückt ist. Er gehörte dem Gemeinderat schon mal in den Jahren 2000 bis 2006 an.
- ... auf dem Gelände der früheren KELVION nun mit der BSTN Store GmbH ein neues und für unseren Ort sehr spannendes Unternehmen demnächst Einzug hält. BSTN versteht sich als Händler für hochwertige Street- und Sportswearkultur und Sneaker, wurde 2013 in München gegründet, ist in den vergangenen Jahren explosiv gewachsen und hat heute bereits 20 Mio. EUR Umsatz. Damit kommt ein innovatives Unternehmen nach Baierbrunn und, wir hoffen, ein zukünftiger sehr guter Gewerbesteuer-Zahler. Herzlich Willkommen BSTN.
- ... der traditionelle Schwarz-Weiß Ball des Baierbrunner Pfarrgemeinderats im Pfarrsaal am 1. Februar 2020 um 20 Uhr stattfindet. Die Heufelder-Band spielt wieder zum Tanz auf und der Gaumen geht auch nicht leer aus.

MVV-Tarifreform ab 15.12.

Ab 15.12. gelten die neuen MVV-Tarife mit geänderten Zonenaufteilungen. Das gesamte Stadtgebiet München gehört zur „M-Zone“, die bisherigen 3 Außenraumzonen werden in Zone 1 bis Zone 6 aufgeteilt. Diese Zonenaufteilung gilt auch für die Zeitkarten (IsarCard); die alte Aufteilung in Ring 1 bis 16 entfällt.

Grundlegend neu: Im „Übergangsbereich“ zwischen 2 Zonen zählen die Haltestellen zu beiden Zonen; so wird die bisher harte „Preisgrenze“ bei vielen Fahrten entschärft.

Die S7 Haltepunkte Baierbrunn und Buchenhain liegen beide nur in der Zone 1.

Damit werden die meisten Fahrten von Baierbrunn oder Buchenhain aus im Vergleich zur alten Regelung günstiger:

Für eine Fahrt nach München (Zone 1 – M) sind künftig bei Verwendung der Streifenkarte 3 (bisher 4) Streifen zu entwerten. Die Einzelfahrt kostet 5,00 € statt bisher 5,80 €. Die Preise für das Tagesticket (XXL-Ticket) bleiben gleich. Für die Fahrt nach Wolfratshausen (Zone 1 – 3) sind ebenfalls 3 statt bisher 4 Streifen zu entwerten. Einzel- und

Tagesticket kosten das gleiche wie für die Fahrt nach München.

Die zum Schuljahresanfang ausgegebenen Schülerfahrkarten (Ausbildungstarif 1) bleiben bis zum Ende des Schuljahres gültig.

Montag bis Freitag fährt bereits um 4:40 (ab Baierbrunn) die erste S7 nach München.

Das Landratsamt München stellt für jede Landkreisgemeinde eine ausführliche Infobroschüre zum Download bereit unter www.landkreis-muenchen.de/themen/mobilitaet/oepnv/landkreis-flat/

Die ausführlichste und individuelle Auskunft erhält man über die Website des MVV (www.mvv-muenchen.de)

F. Lehner

Bürger*innen haben das Wort

Liebe Baierbrunnerinnen und Baierbrunner!

Natürlich haben wir aus der langjährigen Arbeit im Gemeinderat und nun mit unserem Bürgermeister Wolfgang Jirschik eine ganze Reihe von klaren Vorstellungen für die Zukunft unseres schönen Ortes. Und schon im nächsten Streiflicht werden wir sie Ihnen vorstellen und mit Ihnen diskutieren.



Aber wir möchten auch Sie alle um Ihre Meinung und Vorschläge bitten, wie wir Baierbrunn gemeinsam noch besser in die Zukunft bringen können. Denn wir glauben ganz fest daran: Gemeinsam können wir mehr!

Dazu bieten wir Ihnen an, an einer einfachen Umfrage teilzunehmen und uns Ihre Ideen mitzuteilen. Sie können den QR-Code einfach in Ihr Smartphone oder Tablett einlesen und dort Ihre Vorschläge niederschreiben. Wir werden Ihre Vorschläge diskutieren und prüfen, wo sie bereits in unserem Wahlprogramm berücksichtigt sind oder ob wir das Wahlprogramm entsprechend ergänzen können. Anstatt des QR-Codes können Sie den folgenden Link kopieren und in Ihren Computer-Browser eingeben und am PC beantworten.

www.umfrageonline.com/s/c79fb82

Oder Ihre Gedanken einfach niederschreiben und per Post an uns senden:
ÜWG Baierbrunn,
Höllriegelskreuther Weg 23,
82065 Baierbrunn

Die „Baierbrunner Streiflichter“ werden von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V (ÜWG) in zwangloser Folge herausgegeben.

Verantwortlich: Vorstand der ÜWG: Florian Lehner, Birgid Ley und Alexander Lehner.

Redaktion: Günter Attmannspacher, Forststr. 4, 82065 Baierbrunn, Tel.: 793 69093, guenter.attmannspacher@gmx.de

Layout: Gerhard Sommer. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.

www.uewg-baierbrunn.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg – IBAN DE02 7025 0150 0470 1025 59

Druck: Kopierfabrik am Moosfeld GmbH, München, Prinzregentenstr. 151